

EU-15 Industrie-Produktion: Rückgang um -0,1% im April

Auszug aus:
Monatliches Panorama der Europäischen Unternehmen
07/1999

Statistik

kurzgefaßt

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

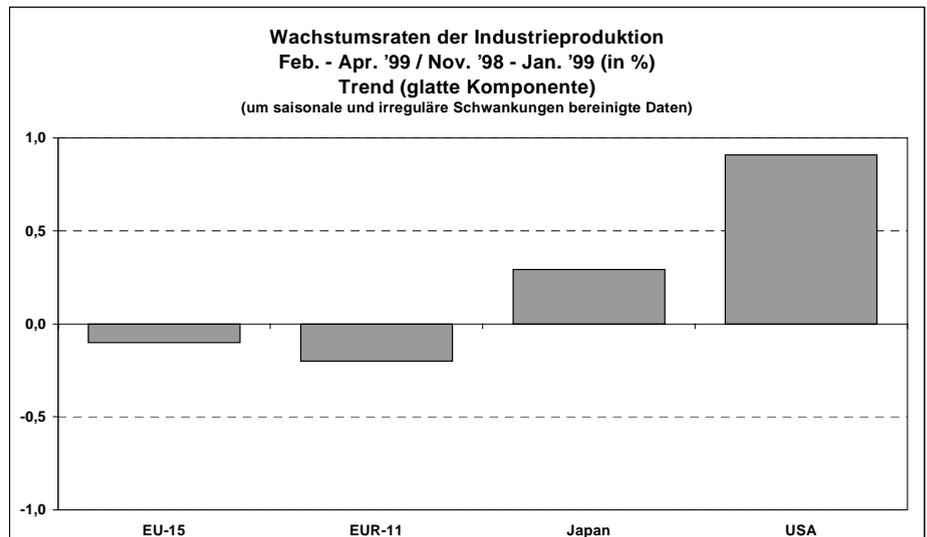
THEMA 4 – 25/1999

Inhalt

Produktionstrends.....	1
Industriehauptgruppen	2
Industrielle Erzeugerpreise	4
Baugewerbe	5
Umsatzvolumen im Einzelhandel.....	6
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	6
Konjunktur auf einen Blick	7



Manuskript abgeschlossen: 20. Juli 1999
ISSN 1561-4832
Katalognummer: CA-NP-99-025-DE-I



Die Gesamtproduktion des produzierenden Gewerbes in **EU-15** ging in den drei Monaten bis April 1999 (verglichen mit dem vorhergehenden Dreimonatszeitraum) um 0,1% zurück. Ein Vergleich dieser Wachstumsrate mit den zu Jahresbeginn 1999 beobachteten Veränderungen zeigt, daß sich der Produktionsindex allgemein verbessert, trotz der immer noch moderat negativen Raten. Im Februar 1999 war die Industrieproduktion noch um 0,5% zurückgegangen, und in den folgenden Monaten verringerte sich die negative Rate. Die Produktion in der **Eurozone**¹ ging im April 1999 (am selben Maßstab gemessen) um 0,2% zurück. Verfügbare Daten für die anderen zwei großen Volkswirtschaften zeigten folgende Entwicklung: In den **USA** verstärkte sich der Zuwachs in der Industrieproduktion weiterhin, die Wachstumsrate lag in den drei Monaten bis April 1999 (verglichen mit den vorangegangenen Dreimonatszeitraum) bei 0,9%. Mit einem Wachstum von + 0,3% verzeichnete **Japan** die erste positive Rate seit August 1997.

Jahreswachstum

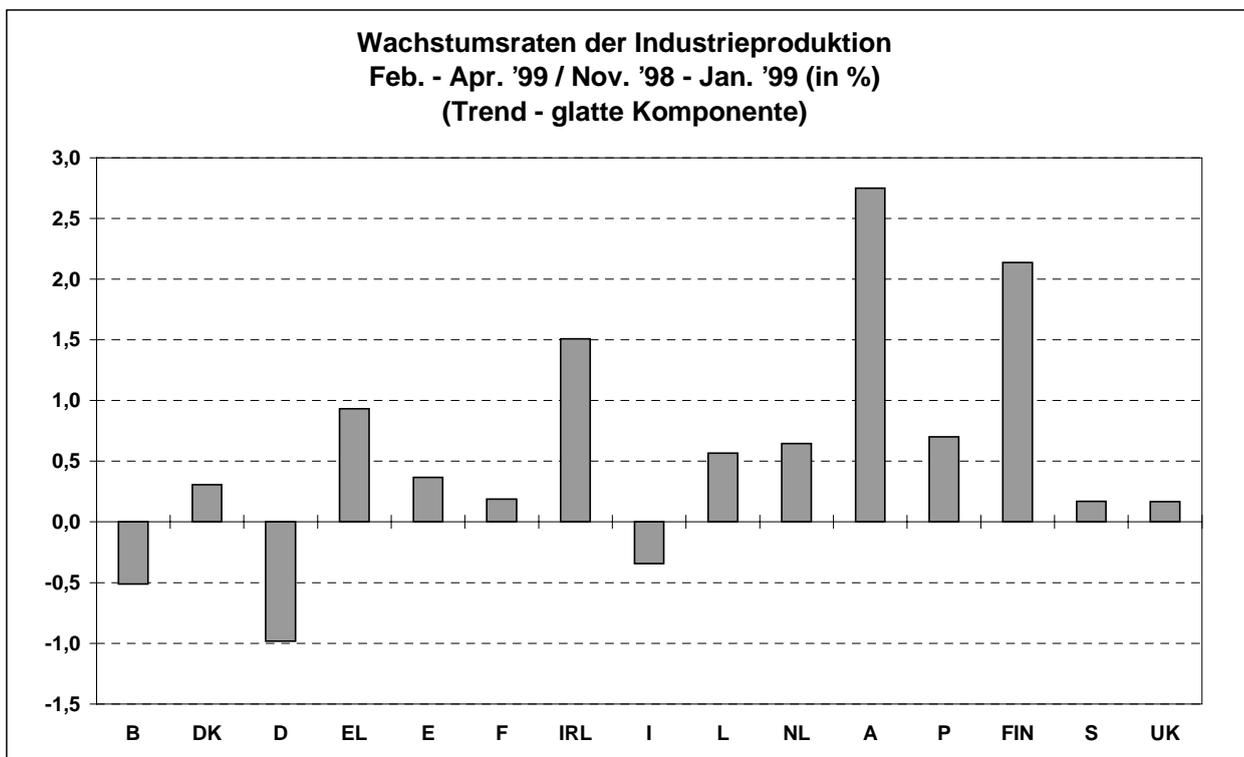
Ein Blick auf die Veränderungen des Produktionsindex gegenüber dem Vorjahr zeigt, daß sich die Geschwindigkeit des Produktionswachstums in Europa im Lauf des vergangenen Jahres erheblich verringert hat. Im Mai 1998 war der Produktionsindex im Jahresverlauf (basierend auf arbeitstäglich bereinigten Daten) um 5,9% in der EU und um 6,9% in EUR-11 gestiegen. Diese Wachstumsraten verringerten sich bis Jahresende 1998 beträchtlich, und zum Jahreswechsel (Januar 1999) betrug die Produktionszuwächse rund 1%. Diese Verlangsamung der Produktion setzte sich in der Folge fort, und aus den aktuellsten Zahlen für April 1999 geht ein Rückgang des Produktionsindex in der EU um -0,7% (gegenüber dem Vorjahreswert) hervor; die entsprechende Rate für EUR-11 lag bei -0,6%.

¹ Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland bilden EUR-11 bzw. die Eurozone.

Situation in den Mitgliedstaaten

In **Deutschland** sank die Industrieproduktion in den drei Monaten bis April 1999 um 1,0% (ähnliche Veränderungsraten wurden im Februar und März 1999 ermittelt). Dies deutet darauf hin, daß sich am Zustand der deutschen Industrie kaum etwas geändert hat. Der **französische** Produktionsindex nahm in den drei Monaten bis April 1999 um 0,2% zu. Damit wurde in der französischen Industrie den ersten Monat eine positive Wachstumsrate nach einem moderaten Rückgang um 0,1% im Februar 1999 beobachtet. In **Italien** sank der Produktionsindex (ebenfalls April 1999) um 0,3%. Dieser Rückgang stellt jedoch einen beträchtlichen Fortschritt gegenüber den zu Jahresanfang ermittelten Zahlen dar (-0,9% im Januar 1999). Im **Vereinigten Königreich** setzte eine moderate Ausweitung der

Produktionstätigkeit ein: Die aktuellsten Zahlen für April 1999 zeigen einen leichten Anstieg der Gesamtproduktion des produzierenden Gewerbes um 0,2% (verglichen mit einem Rückgang um 0,3% im März 1999). Am höchsten war das Produktionswachstum in **Österreich** und **Finnland**, wo das produzierende Gewerbe in den drei Monaten bis März bzw. April 1999 um 2,7% und 2,1% wuchs. In Irland wurde mit 1,5% (in den drei Monaten bis März 1999) das nächsthöchste Wachstum des produzierenden Gewerbes beobachtet. Mit Ausnahme von Belgien verzeichneten sämtliche Mitgliedstaaten einen moderaten Anstieg der Gesamtproduktion (die letzten verfügbaren Daten stammten je nach untersuchtem Land aus den Monaten Dezember bis April).



Industriehauptgruppen

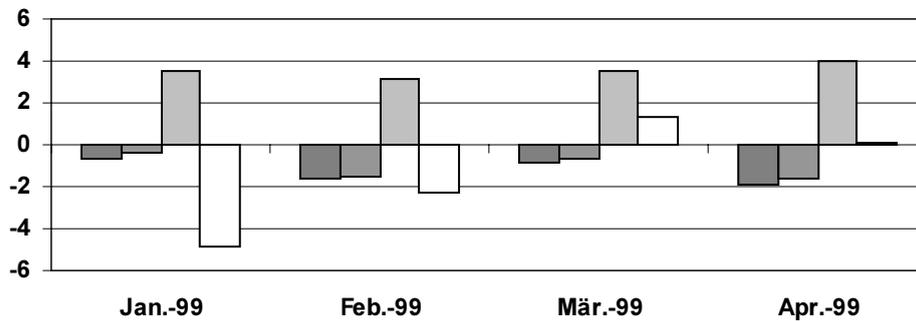
Ein Blick auf die Jahreswachstumsraten in den vier industriellen Hauptgruppen zeigt, daß der deutlichste Rückgang auf europäischer Ebene im Bereich der Vorleistungsgüter beobachtet wurde, wo die Produktion in **EU-15** um 1,9% sank. Aufrechterhalten werden konnte das Wachstum in der Erzeugung von Investitionsgütern, wo die Produktion bis April 1999 um 1,1% stieg. Ein Blick auf das Aggregat **EUR-11** zeigt, daß auch hier der größte Rückgang in der Produktion von Vorleistungsgütern mit -1,6% verzeichnet wurde, während die Investitionsgüterproduktion mit einem Wachstum von 0,6% bis April 1999 als einzige der vier güterproduzierenden Sektoren positive Zahlen aufwies. In den **USA** war zu Beginn 1999 trotz einer Verlangsamung der Aktivität (im Vergleich zu den Anfang 1998

ermittelten Raten) weiterhin ein Wachstum zu beobachten, welches sich danach wieder beschleunigte. Abgesehen von der Verbrauchsgüterindustrie wurden in allen güterproduzierenden Sektoren positive Wachstumsraten verzeichnet, bei den Gebrauchsgütern sogar ein Jahreszuwachs von 6,1%.

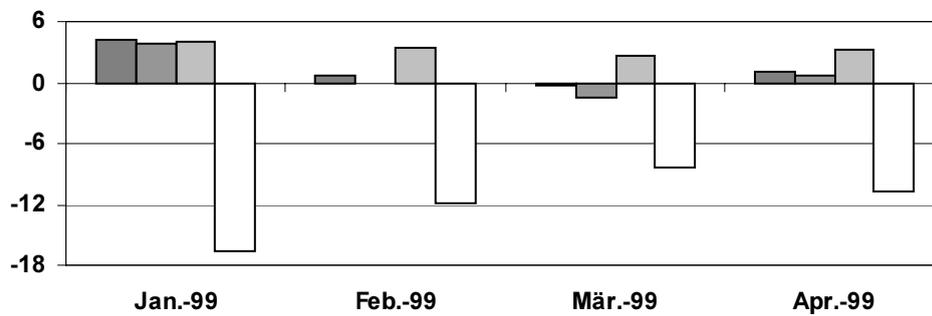
In **Japan** verzeichnete die Investitionsgüterindustrie weiterhin das ausgeprägteste Negativwachstum, mit einer Rate von -10,7% bis April 1999. Auch die Produktion an Gebrauchsgütern zeigte mit -1,8% ein deutlich negative Rate. Auf der anderen Seite konnte bei den Vorleistungsgütern und den Verbrauchsgütern ein positives Jahreswachstum beobachtet werden, mit Raten für April 1999 von 0,1% bzw. 0,6%.

Produktionsentwicklung in den vier Industriehauptgruppen

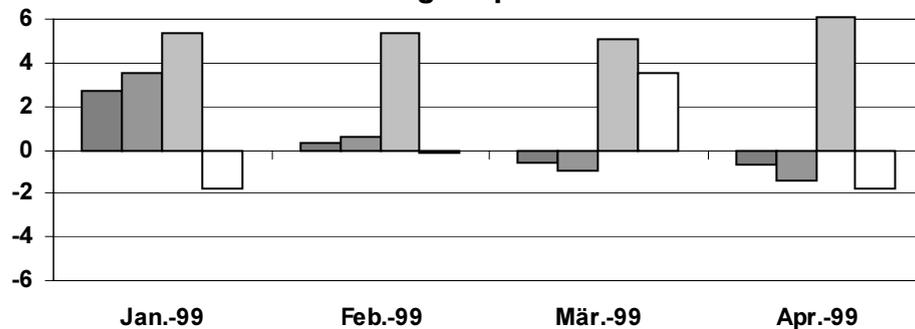
Vorleistungsgüterproduzenten



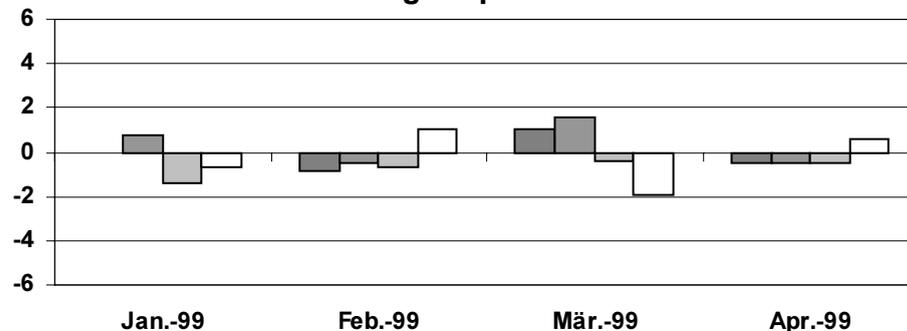
Investitionsgüterproduzenten



Gebrauchsgüterproduzenten



Verbrauchsgüterproduzenten



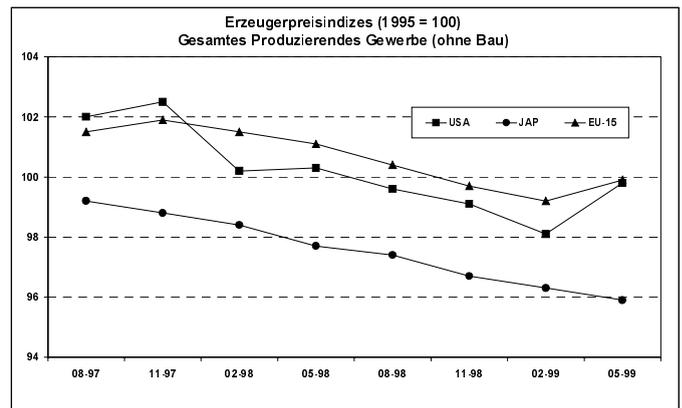
Graphiken: Jahreswachstumsraten ($t / t-12$) in % arbeitstäglich bereinigte Daten

EU-15
 EUR-11
 USA
 Japan

Erzeugerpreise in der Industrie sinken weiter

Der Inflationsdruck scheint weiterhin gering, da die Erzeugerpreise in allen drei Volkswirtschaften der Triade fortgesetzt sinken (gemessen in nationaler Währung). In der EU geht aus den aktuellsten Daten für Mai 1999 hervor, daß die industriellen Erzeugerpreise in **EU-15** gegenüber demselben Vorjahresmonat um 1,2% gesunken sind, während die Zahlen für **EUR-11** (ebenfalls bis Mai 1999) einen Rückgang um 1,4% im Jahresvergleich ausweisen. Der Rückgang der EU-Erzeugerpreise um 1,2% im Mai 1999 entspricht in etwa der Entwicklung in den **USA** (wo im April 1999 ebenfalls ein Rückgang von 1,1% beobachtet wurde). In **Japan** sanken die Erzeugerpreise bis April 1999 um 1,9% im Jahresvergleich.

Die Veränderung der Erzeugerpreise in den letzten beiden Jahre zeigte eine weitgehend symmetrische Entwicklung in allen drei Mitgliedern der Triade. Im Jahr 1997 stiegen die Erzeugerpreise sowohl in der EU als auch in Japan mit moderater Geschwindigkeit, wobei die Entwicklung im August 1997 einen Höhepunkt erreichte. In den folgenden Monaten bis Jahresanfang

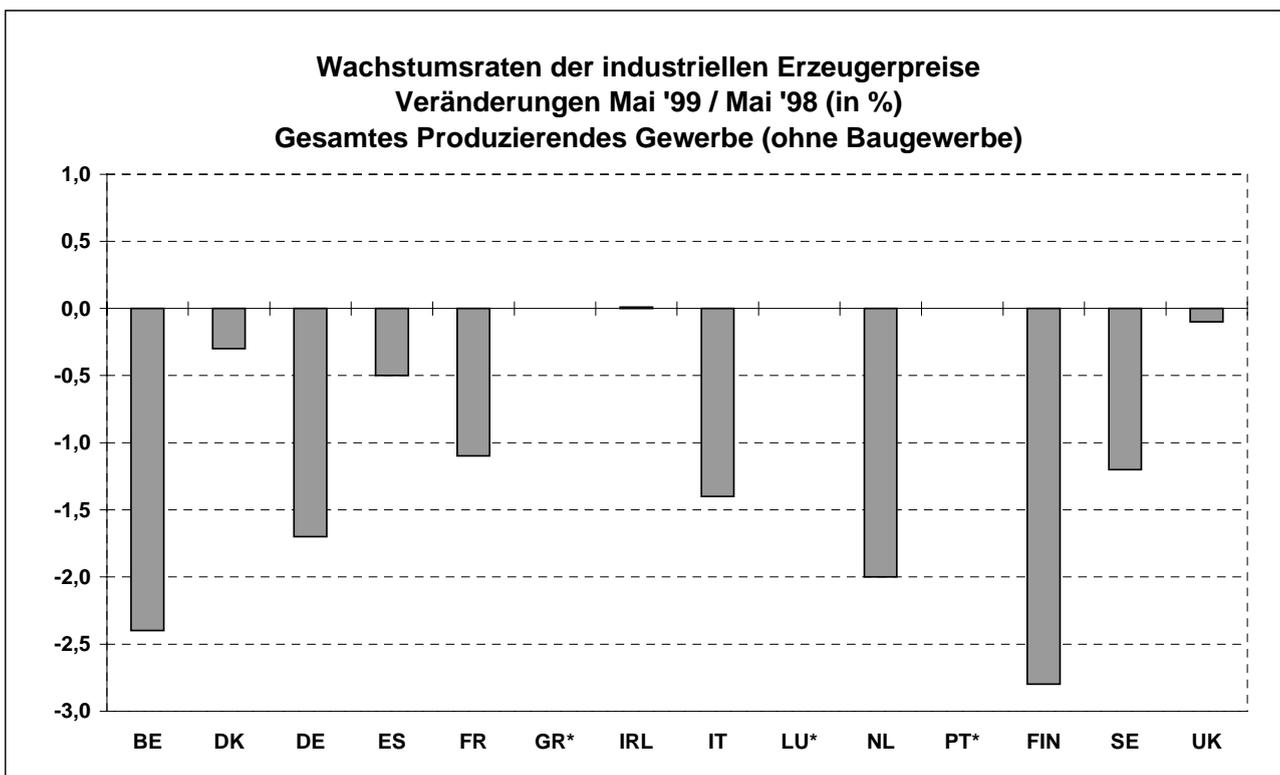


1999 ging der Preisanstieg zurück, und im Frühjahr 1998 wendete sich die Entwicklung ins Negative. Der negative Trend verstärkte sich bis Anfang 1999, als anscheinend wieder ein Wendepunkt erreicht war. In den USA wurde der größte Rückgang im November 1998 festgestellt. Seit damals tendieren die Erzeugerpreise schrittweise zu Stabilität.

Preisentwicklungen in den Mitgliedstaaten

Die letzten verfügbaren Daten für die Mitgliedstaaten zeigen eine deutliche Verlangsamung der Preisrückgänge. Beispielsweise fielen die Erzeugerpreise in Portugal im Januar 1999 um nicht weniger als 7,4%, während aus den aktuellsten Daten für April 1999 nur noch ein Rückgang von 2,4% hervorgeht. Eine ähnliche, wenn auch weniger auffällige Entwicklung wurde in der

Mehrzahl der Mitgliedstaaten beobachtet. Der größte Preisrückgang im produzierenden Gewerbe wurde in Finnland verzeichnet (minus 2,8% im Jahresvergleich für Mai 1999). In den vier größten Volkswirtschaften der EU betragen die Veränderungsraten (für Mai 1999): -1,1% (Frankreich), -1,7% (Deutschland), -1,4% (Italien) und 0,0% (Vereinigtes Königreich).

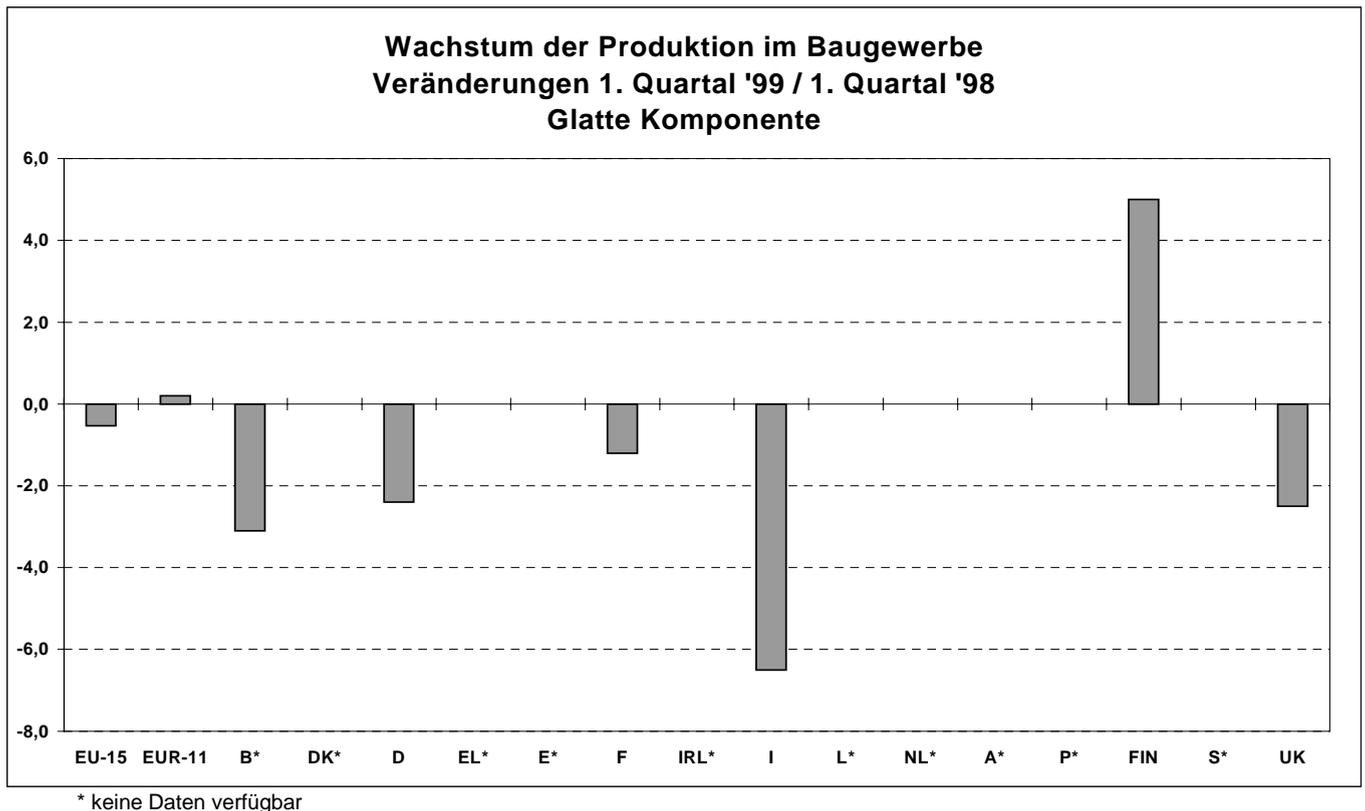


* keine Daten verfügbar

Baugewerbe

Die **Bautätigkeit in der EU** zeigte Ende 1998 und Anfang 1999 im allgemeinen einen negativen Trend. Die Aktivität im Baugewerbe ging im letzten Quartal 1998 um 3,2% und im ersten Quartal 1999 nur um 0,5% (gegenüber demselben Vorjahresquartal) zurück. Positive Veränderungsrate im Baugewerbe wurden (ausgehend von der Verfügbarkeit von Daten) in drei Ländern festgestellt: in Spanien (+10,1%, Dezember 1998), Frankreich (+0,1%, April 1999) und Finnland (+5,0%, März 1999).

Nachdem sie zuvor zwölf Monate in Folge gesunken war, nahm die Bautätigkeit in Frankreich im April 1999 erstmals wieder zu (allerdings nur um 0,1%). Belgien und Deutschland waren die einzigen weiteren Mitgliedstaaten, die ebenfalls Daten bis zu diesem Zeitpunkt bereitstellen konnten. In Deutschland ging die Bautätigkeit in den drei Monaten bis April 1999 um 3,5% zurück. Das bedeutete eine leichte Verbesserung gegenüber den Zahlen zu Jahresbeginn 1999, als die Bautätigkeit in Deutschland um 4,4% zurückging.



Hoch- und Tiefbau

Eine detaillierte Betrachtung des Produktionsindex nach Tätigkeiten zeigt, daß die Aktivität im Tiefbau im letzten Quartal 1998 um 1,5% zurückging (verglichen mit dem letzten Quartal 1997). Die letzten verfügbaren Daten geben Anlaß zu einem gewissen Optimismus, da in Frankreich ein Zuwachs von 1,9% im April 1999 beobachtet wurde.

Die aktuellsten Daten für den Hochbau sind weniger ermutigend, denn es wurden sowohl in Frankreich als auch in Deutschland nach wie vor Rückgänge von 3,9% bzw. 5,1% beobachtet (Zahlen wiederum bis April 1999).

Erzeugerpreise für Wohngebäude

Die Preise für Wohngebäude spiegelten im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung der Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe Anzeichen einer Erholung wider. Tatsächlich geht aus den Daten für das erste Quartal 1999 hervor, daß Deutschland das einzige Land war, in denen die Preise für Wohngebäude sanken. In Griechenland und dem Vereinigten Königreich betrug der Jahresanstieg 4%. In EU-15 stiegen die Preise im März 1999 um 2,3% (verglichen mit dem ersten Quartal 1998).

Für eine Reihe von Ländern sowie für die Eurozone, wo die Preise in den zwölf Monaten bis März 1999 mit einer Jahresrate von 1,1% stiegen, standen aktuellere Daten zur Verfügung. Für das Aggregat EUR-11 zeigten die Zahlen im letzten Quartal 1998 eine Steigerung der Preise von 0,3% per annum.

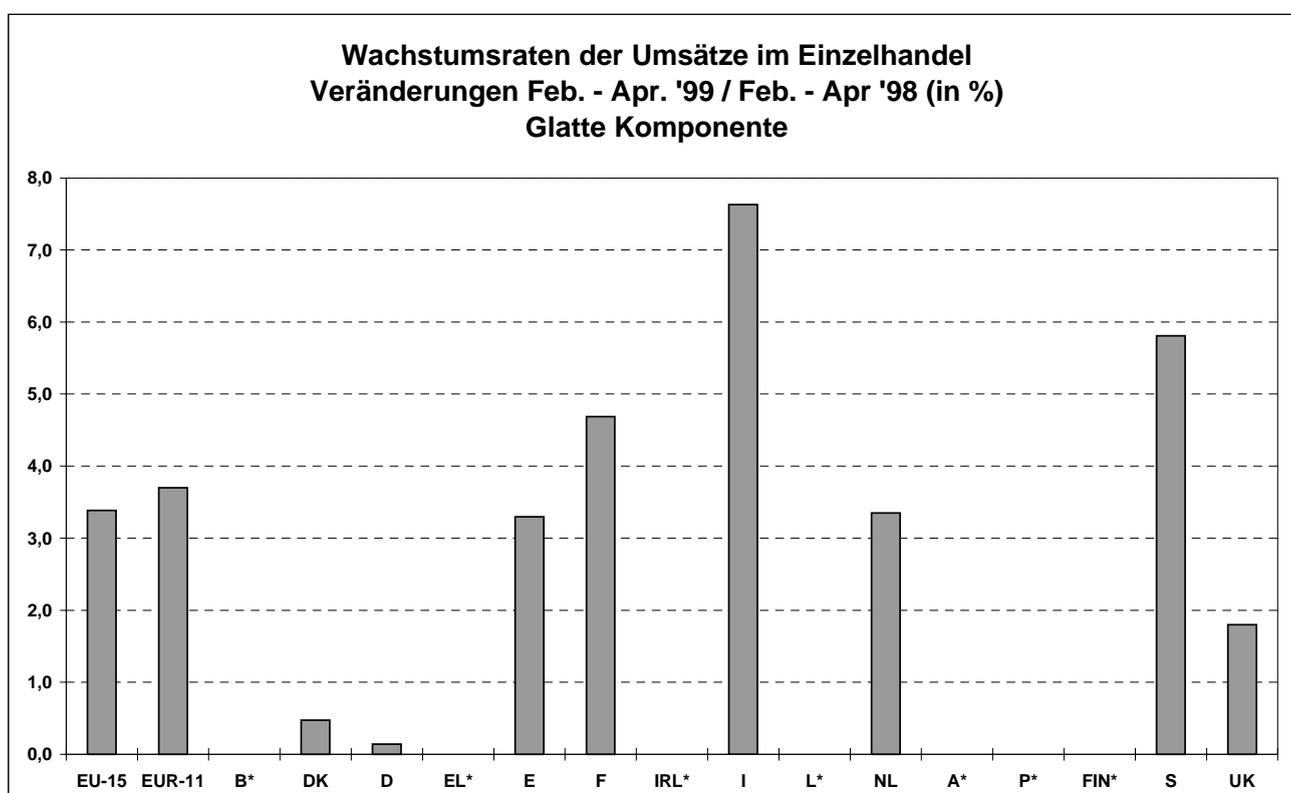
Umsatzvolumen im Einzelhandel

In den drei Monaten bis April 1999 setzte der **europäische Index** des Umsatzvolumens im Einzelhandel seinen Anstieg gegenüber demselben Vorjahreszeitraum fort. Für das Aggregat **EUR-11** fiel das Wachstum mit 3,7% geringfügig stärker als in EU-15 (3,4%) aus. Die Entwicklung des Einzelhandelsindex verläuft verglichen mit März 1999 einigermmaßen konstant.

In den **größeren Mitgliedstaaten** stieg im allgemeinen das Einzelhandelsvolumen, zwischen 7,6% in **Italien** (April 1999) und 1,8% im

Vereinigten Königreich (April 1999). Eine Ausnahme bildete nur **Deutschland**, wo der Index mit plus 0,1% im April 1999 praktisch unverändert blieb. In den ersten drei Monaten 1999 hatte es in Deutschland Anzeichen für einen Anstieg der Einzelhandelsumsätze gegeben, die jedoch von der Entwicklung im April 1999 nicht bestätigt wurden. Im deutschen Einzelhandel wurde tatsächlich von der zweiten Jahreshälfte 1998 bis ins Frühjahr 1999 nur geringfügiges oder kein Wachstum beobachtet (mit

Ausnahme eines leichten Wachstums rund um Weihnachten 1998). **Frankreich** war die einzige größere Volkswirtschaft mit einem kontinuierlich hohen Anstieg der Einzelhandelsumsätze (zuletzt ein Zuwachs von 4,7% für April 1999). Die französischen Einzelhandelsumsätze stiegen damit ähnlich wie im Winter 1998, während das Wachstum in Italien im Frühjahr 1999 mehr als 7% betrug, nach lediglich 0,9% im letzten Quartal 1998.



* keine Daten verfügbar

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Die Zahl der Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen stieg in **Europa** in den drei Monaten bis Mai 1999 um 9,1% gegenüber demselben Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg deckte sich mit einem seit April 1997 zu beobachtenden allgemeinen Trend zur Expansion. Somit wurde ein gegenüber dem März 1999 (als die Zahl der Erstzulassungen um 6,3% zugenommen hatte) erhöhter Anstieg beobachtet.

Eine Reihe von Mitgliedstaaten verzeichneten einen beschleunigten Anstieg der Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen (alle Zahlen aus dem April 1999, sofern nicht anders angegeben). Die höchsten Zuwachsraten wurden in **Griechenland** (39,3%), **Finnland** (16,0%)

und **Schweden** (14,5%, für Mai 1999) ermittelt. Während der Index in den beiden letztgenannten Ländern schneller als in den Vormonaten stieg, ging aus den aktuellsten Zahlen für Griechenland ein gegenüber den ersten Monaten des Jahres 1999 verlangsamtes Wachstum hervor. Ein ähnlicher Trend wurde in **Belgien** beobachtet, wo die Zahl der Neuzulassungen zwar nach wie vor wuchs (plus 7,3% für April 1999), sich jedoch im Vergleich zum Jahresanfang verlangsamte. In **Deutschland** stieg die Zahl der Neuzulassungen im Mai 1999 um 7,4%, womit der im März 1999 verzeichnete leichte Rückgang um 0,5% umgekehrt wurde.

Konjunktur auf einen Blick

Wachstumsraten - Dreimonatsdurchschnitt gegenüber vorangegangenen Dreimonatszeitraum (in %)				
Letzte drei verfügbare Monate	Produktion	Erzeugerpreise	Kapazitätsauslastung (1)	Auftrags-eingänge
EU-15 02-99 ⇔ 04-99	→	→	→	:
EUR-11 02-99 ⇔ 04-99	→	→	:	:
B 02-99 ⇔ 04-99	↘	→	↗↗	:
DK 03-99 ⇔ 05-99	→	↗	↘	↗
D 02-99 ⇔ 04-99	↘	→	→	↗
EL 02-99 ⇔ 04-99	↗	:	↗	:
E 02-99 ⇔ 04-99	→	→	↘	:
F 02-99 ⇔ 04-99	→	↗	↗	:
IRL 01-99 ⇔ 03-99	↗	:	↘↘	:
I 02-99 ⇔ 04-99	→	→	→	:
L 10-98 ⇔ 12-98	↗	↘	↘	:
NL 03-99 ⇔ 05-99	↗	→	↗	→
A 01-99 ⇔ 03-99	↗↗	:	↘↘	:
P 02-99 ⇔ 04-99	↗	→	↘	:
FIN 02-99 ⇔ 04-99	↗	→	↗	:
S 02-99 ⇔ 04-99	→	→	↘	:
UK 03-99 ⇔ 05-99	→	↘	→	↘↘
Japan 02-99 ⇔ 04-99	→	↘	:	:
USA 02-99 ⇔ 04-99	↗	→	:	:

(1) Daten der Kapazitätsauslastung beziehen sich auf den ersten Monat des angegebenen Quartals

↗↗	> 2,5%	↘	-2,5% bis -0,5%
↗	0,5% bis 2,5%	↘↘	< -2,5%
→	-0,5% bis 0,5%	:	keine Daten verfügbar

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos Thema 4
Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Kayntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 57 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

Gabriele Hano, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35437, Fax (352) 4301 34359
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - OSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAEL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.